



### Bätterkinden wird revitalisiert!

Liebe Leserin, lieber Leser,  
Es ist ja nicht so, dass Bätterkinden revitalisiert, also wiederbelebt werden müsste... Obwohl: nach der Zeit der Pandemie wird schon einiges im Dorf wieder neu belebt. So ist zum Beispiel das Vereinswesen der Turnerinnen und Turner, Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musikanten sowie deren Veranstaltungen wieder aus dem verordneten Dornröschenschlaf erwacht. Mit den Hornusserfesten im August 2022 wird auch wieder einmal ein grösserer Anlass in unserem Dorf durchgeführt werden können.

Was ich aber mit dem Titel anspreche, sind die Revitalisierungsprojekte an unseren grösseren Gewässern. Das Projekt Ämmeschachen-Urtenensumpf ist nach dreijähriger Bauphase beendet. Aus dem Kanal befreit, hat «Baumeister Emme» in kurzer Zeit das Zepter übernommen und die Landschaft neu gestaltet, so dass man sich (mit einer Prise Fantasie) irgendwo in der Wildnis Kanadas wähnt. Allerdings ist die Emme ein unberechenbarer Wildbach und hat zum Teil etwas übertrieben, so dass an gewissen Stellen bereits Interventionsmassnahmen zum Schutz des Ufers nötig wurden.

Der Hochwasserschutz bleibt also im Fokus, auch wenn das Ziel hauptsächlich die Revitalisierung dieses Auengebiets von nationaler Bedeutung ist.

Das Naturschutzgebiet Ämmeschachen-Urtenensumpf hat damit auch an Attraktivität als Naherholungsgebiet gewonnen. Es ist wichtig, dass wir uns als Besucherin und Besucher an die entsprechenden Vorgaben halten, keinen Abfall liegen lassen und Hunde konsequent an der Leine halten. Das Anschlussprojekt mit dem etwas steifen Titel «Objekt 05», welches weiter Emme abwärts bis zum Landshutwehr umgesetzt werden soll, ist aufgegleist und die Bauarbeiten können voraussichtlich nächstes Jahr im Auftrag des Schwellenverbandes in Angriff genommen werden.

Auch am Limpach wird sich etwas tun, allerdings in kleinerem Ausmass. Als Kompensationsmassnahme für den Ladenbodenersatz im oberen Teil muss der Gemeindeverband Limpachtal den untersten Lauf in Krälligen ökologisch aufwerten. Es wird hier zu punktuellen Revitalisierungsmassnahmen kommen und dem Limpach wird gesamthaft die Möglichkeit gegeben, seinen Lauf im Rahmen des Gewässerraums weitgehend selber zu bestimmen.

Apropos: Gleich unterhalb der Einmündung des Limpach wurde bereits vor 20 Jahren die Emme im Altisberg revitalisiert und 2011 sowie 2019 wurden zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Der jährlich von der Umweltkommission organisierte Neophytenbekämpfungsanlass führt uns am Nachmittag des 25. Juni 2022 an diesen Ort. Eine gute Gelegenheit, dieses vielleicht weniger bekannte Gebiet unter professioneller Anleitung auf Neophyten zu durchforsten, die Ergebnisse der damaligen Revitalisierung zu sehen und sich im Anschluss daran bei geselligem Zusammensein mit einem Imbiss zu stärken oder gar zu «revitalisieren».

Ich wünsche allen einen unbeschwerten und schönen Sommer – auch unterwegs an Emme und Limpach!

Peter Kuhnert, Ressortvorsteher Umwelt